

Geschichte und Geschichten für Menschen ab 8 Jahren

Auch für Familien eignet sich die Erlebnisausstellung als Ausflugsziel. Menschen ab acht Jahren können auf Entdeckungsreise gehen und in die Besonderheiten des Stadtteils, der Menschen und ihrer Industrie eintauchen. Auf einem Rundweg durch Neugablonz suchen, beobachten und kombinieren die Spieler an neun Stationen. Start und Ziel ist die Erlebnisausstellung.



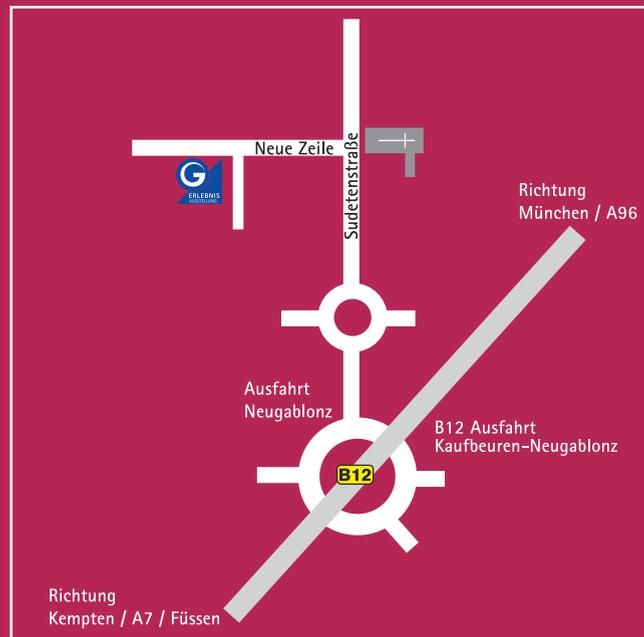
Pause in der KaffeeWerkstatt

Die kleine KaffeeWerkstatt erinnert an die typische Werkstatt eines Kleinunternehmens der Gablonzer Industrie. Umgeben von originalen Werkstattgegenständen können Besucher in gemütlicher Atmosphäre eine Tasse Kaffee genießen.



Auch für Gruppen geeignet

Öffnungszeiten für Gruppen können individuell vereinbart werden. Auf Wunsch erhalten angemeldete Gruppen eine Einführung in die Arbeitsweise der Gablonzer Industrie und die einzigartige Geschichte des Stadtteils Neugablonz.



Öffnungszeiten

Montag – Freitag 09.30 Uhr – 12.00 Uhr
Montag – Donnerstag 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Eintritt frei

Hinweise

Für Gäste mit weiter Anreise und Gruppen empfiehlt sich eine telefonische Voranmeldung. Der wesentliche Teil der Ausstellung liegt im ersten Obergeschoss, es gibt keinen Aufzug.

Erlebnisausstellung der Gablonzer Industrie
Neue Zeile 11
87600 Kaufbeuren-Neugablonz
Germany
Fon: +49 (0) 8341 98903
info@erlebnisausstellung.info
www.erlebnisausstellung.info
www.gastfreund.net/erlebnisausstellung



Die Erlebnisausstellung ist ein Projekt des Bundesverbands der Gablonzer Industrie.

Allgäu

ERLEBNISAUSSTELLUNG der Gablonzer Industrie Schmuck und mehr





Die Schmuckausstellung in Neugablonz

In der Erlebnisausstellung funkelt und glitzert es überall – im Hintergrund der Sternenhimmel aus faszinierenden Kristallen und in den Vitrinen die edlen Schmuckstücke, die aus den verschiedenen Betrieben der Gablonzer Industrie stammen.

Modeschmuck und mehr

Den Schwerpunkt der Erlebnisausstellung bildet Modeschmuck in den verschiedensten Stilarten. Auch Accessoires wie Handtaschen, Gürtel und vieles mehr gibt es zu entdecken. Als Besonderheit werden Schülerarbeiten aus der Staatlichen Berufsfachschule für Glas und Schmuck gezeigt.

Sehen, was dahinter steckt

Die interaktive Ausstellung präsentiert die Leistungsfähigkeit und Vielfalt der Gablonzer Industrie. Dabei ist nicht nur Schmuck zu sehen sondern auch hochpräzise Funktionsteile und komplette Baugruppen für technische Anwendungen.

Wer schafft es den großen Goldbarren zu heben?

In der Erlebnisausstellung gehen die Besucher selber auf Entdeckungsreise. Wichtige Maxime dabei: anfassen erwünscht. Verschiedenartige Erlebnisstationen bieten unerwartete Einblicke in die Eigenarten der Materialien. Sie veranschaulichen den aufwendigen Herstellungsweg und unterstreichen die Wertigkeit der Produkte. Die interaktiven Erlebnisstationen begeistern junge und erwachsene Besucher gleichermaßen.

Einladung zum Einkaufen

Die Erlebnisausstellung zeigt einen aktuellen Produktquerschnitt aus den Werkstätten der Gablonzer Industrie. Viele der ausgestellten Schmuckstücke können in der Erlebnisausstellung erworben werden.

Schmuck ist Handarbeit

Nach wie vor werden die Schmuckstücke in aufwendiger Handarbeit hergestellt. Durch die industrielle Vernetzung sind viele unterschiedlich spezialisierte Unternehmen der Gablonzer Industrie in den Herstellungsprozess eines Schmuckstücks eingebunden. So wird auch heute noch jedes Schmuckstück auf traditionelle Weise überwiegend manuell angefertigt. Aus unedlen Metall-, Glas- und Kunststoffeinzelteilen erstrahlen letztendlich funkelnde Kostbarkeiten.

Lange Tradition

Die Ursprünge von Modeschmuck und Glaswaren in der Gablonzer Industrie beginnen im Böhmen des 16. Jahrhunderts. Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurden die Menschen der Gablonzer Industrie aus ihrer Heimat vertrieben. Auf den Trümmern einer Munitionsfabrik bei Kaufbeuren gründeten sie den Stadtteil, der später Neugablonz genannt wurde, und bauten ihre Industrie erfolgreich wieder auf.

ERLEBEN. INFORMIEREN. EINKAUFEN.

Fotos: BGI, Kaufbeuren Marketing, Rainer Hesse, Dieter Schaurich

